



... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Geologischen Landesamt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen
Postanschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
E-Mail: poststelle@stmlu.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept und Gestaltung:
Ingenieurbüro Piewak & Partner GmbH
95444 Bayreuth · www.piewak.de
ORKA Partner für Kommunikation
97318 Kitzingen · www.orka-partner.de
Druck: Farbendruck Brühl GmbH
97340 Marktbreit · www.farbendruck-bruehl.de

© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen.
Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

„Ein doller
Stein!“

Bayerns schönste Geotope
3
ein Projekt des Umweltministeriums

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

So finden Sie den Burgstein
bei Dollnstein:



Zum Klettern
auf die Plattform?



Der 50 Meter hohe, markante Felsen des „Burgstein bei Dollnstein“ ist ein Teil einer Kalkplattform, die in einem subtropischen Flachmeer zur Zeit des Oberen Jura abgelagert wurde.

Für Kletterer ist der Geotop heute ein überregional bekanntes und beliebtes Ziel.

In Eichstätt auf die Staatsstraße 2230 Richtung Obereichstätt / Dollnstein. Der Straße entlang der Altmühl bis nach Dollnstein folgen. In der Ortsmitte abbiegen Richtung Eberswang / Schernfeld, am Ortsende den Hinweisschildern Richtung Sportplatz folgen. Der Geotop befindet sich ca. 1,5 km nach dem Sportplatz direkt am Altmühl-Radweg Richtung Eichstätt.



Bayerisches Geologisches Landesamt

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

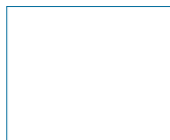
E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch...

- berufliche Tätigkeit
- Freizeitaktivitäten
- schon lange
- durch diese Information
- www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches
Geologisches Landesamt
Postfach 40 03 46
80703 München



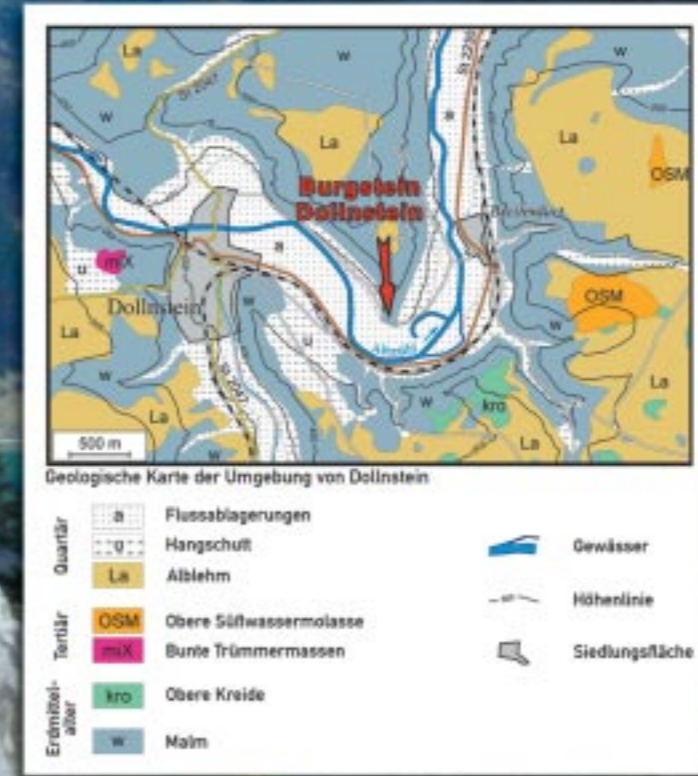


Die Zeit des Oberen Jura

Vor ca. 135 bis 154 Millionen Jahren war Süddeutschland von einem subtropischen Flachmeer bedeckt. Darin wechselten „seichte Plattformen“ mit sandiger und „tiefe Wannen“ mit schlammig-toniger Kalkablagerung. Von den Wellen aufgearbeitete Schalenreste abgestorbener Meerestiere lieferten das Material für diese Kalksande und Kalkschlämme. Einen wesentlichen Anteil am Gesteinsaufbau der Plattformkalke hatten „Ooide“ und „Peloide“ (bis zu 2 mm große Kalk-Kügelchen). Der Burgstein besteht aus massigen Plattform-Kalken mit eingestreuten Schwammriffen. Während die feinkörnigen Schichten der Wannen im Laufe der Zeit durch die überlagernden Sedimente stark kompaktiert wurden, widerstanden die durch Porenzement verfestigten Riff- und Plattformkalke dem Gebirgsdruck und blieben als Tafeln und mächtige „Stotzen“ erhalten. Erosion präparierte diese härteren und massiveren Partien bevorzugt heraus, was insbesondere an den Prallhängen der Flüsse zu Felsfreistellungen führte.



Burgstein bei Dollnstein



Biotop- und Geotopschutz Hand in Hand

Seit alters her wurden die Flächen als Schafweiden genutzt und entscheidend durch diese extensive Bewirtschaftungsweise mitgestaltet. Es entstand die das Altmühltal kennzeichnende Kulturlandschaft der „Wachholderheide“. Nach dem Rückgang der Schafbeweidung wurden zugewachsene Flächen entbuscht, neue Triebwege für die Beweidung geschaffen und der Felsen – ganz im Sinne des Geotopschutzes – wieder freigestellt.

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

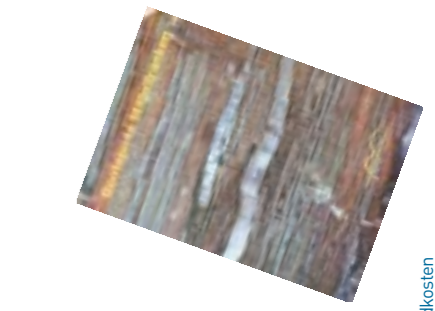
Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder unter www.geotope.bayern.de

Haben Sie Fragen? Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail : info-geotope@gla.bayern.de

Ooide: kugelförmige Körper aus Kalk oder anderen chemischen Ausfällungsprodukten von bis zu 2 mm Größe, bei denen sich um ein Fremdeilchen (Sandkorn, Schalenbruchstück etc.) konzentrische Schalen abgeschieden haben. Ooide bilden sich nur in bewegtem Wasser (z. B. im Brandungs- oder Gezeitenbereich).

Peloide: runde bis ovale Kalkpartikel ohne Innenstruktur von meist 0,1 bis 0,5 mm Größe, häufig fäkalen Ursprungs (Kotpillen von Seesternen, Schnecken etc.). Im Bereich um Dollnstein überwiegen Algen-Peloide, entstanden u. a. aus Algen-Zerfallsprodukten.

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle (Bitte gewünschte Stückzahl eintragen!)



„Geotope in Mittelfranken“
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 127 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR **9,-** inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten



„Geotope in Oberfranken“
 Farbiger Bild- und Informationsband, Softcover, 176 Seiten im Format DIN A4, zum Preis von EUR **7,-** inkl. MwSt. – zzgl. Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umseitig nicht vergessen! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. – Vielen Dank!